

Lange Nacht der Kirchen

Übergroß war das Echo und die Rückmeldung, welche den PGR anlässlich des Ratespiels für Kinder und Erwachsene „**Entdecke dein Heimatdorf Maria Trens**“ und der Orgelvorstellung erreicht hat. Es mussten immer wieder Ratespiele nachgedruckt werden, weil dessen Vorrat sofort wieder erschöpft war. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt dem Ideator Markus Badstuber, der in stundenlanger Vorbereitung dieses Ratespiel zusammengestellt hat. 104 Teilnehmer haben alle Fragen richtig beantwortet. 10 davon wurden ausgelost und mit einem schönen Präsent prämiert.



Auch die **Orgelvorstellung** war sehr gut besucht. Orgellehrer Manuel Schiabello hat die 50 Teilnehmer mit einem schönen Orgelstück begrüßt, bevor er die einzelnen Register vorstellte. Auch das Innere der Orgel, der Blasbalg, der Motor, die Schleifladen, die Ventile und vieles mehr konnte besichtigt werden. Einzelne Kinder konnten sogar selbst die Orgel ausprobieren. Als krönenden Abschluss hat Manuel sprichwörtlich alle Register gezogen, sodass die Zuhörer das ganze Potenzial der Trensener Wallfahrtsorgel hören und zu genießen konnten.



2. Nachtwallfahrt 2024 nach Maria Trens

Am 13. Juni lädt der PGR wieder zur Nachtwallfahrt ein. Wir beginnen um 19:30 Uhr mit dem Rosenkranz bzw. wir starten zur selben Zeit bei der Reiterkapelle und ziehen betend zur Wallfahrtskirche. Als Predigerin konnten wir Fr. Maria Theresia Ploner, Prof. für Neues Testament in der Phil.-Theol. Hochschule Brixen gewinnen. Der Kirchenchor von Stilfes wird den Gottesdienst feierlich gestalten.

Zukunftsszenarien für unsere Diözese

Am 25. Mai 2024 trafen sich die PGR-Vorsitzenden unserer Diözese in Bozen, um über die Zukunft der Seelsorge in den Pfarreien nachzudenken.

Reinhard Demetz fasste die wichtigsten Punkte der Rede des Bischofs Ivo Muser anlässlich der Pastoraltagung 2023 zusammen und skizzierte dabei ein Bild unserer Ortskirche in 15 Jahren:

- Wir sind weniger, bescheidener und machtloser: eine Kirche, die aus ihrer Schwäche ihre Kraft und Glaubwürdigkeit schöpft;
 - Wir sind vom Evangelium beseelt: wir sind geistlicher und missionarischer, nehmen Anteil am Leben der Menschen und verkünden so die Frohbotschaft Christi;
 - Wir sind gerne Christinnen und Christen. Die positiven Erfahrungen, die die Menschen vor Ort machen, entfalten Kraft und wirken ansteckend.
- In 15 Jahren ist unsere Kirche stark im Hören auf das Wort Gottes (in der Feier der Liturgie und insbesondere der Eucharistie) und auf die Mitmenschen, besonders auf jene, die am Rande stehen. Sie ist vielfältiger geworden und legt den Fokus auf die Beziehung und auf das Zusammenwirken von Priestern und Laien. Lebendige Beziehungen und gute Zusammenarbeit brauchen eine tragfähige Organisation.

Auf unsere Kirche kommen markante Veränderungen zu:

- in 15 Jahren stehen noch ungefähr 40 Pfarrer für 281 Pfarreien zur Verfügung;
- die Gemeinden werden kleiner und die Ehrenamtlichen weniger;
- es wird Unterschiede in der Lebendigkeit von den einzelnen Gemeinden von Ort zu Ort geben.

Es ist sinnvoll, sich jetzt schon Gedanken über die Zukunft unserer Pfarreien zu machen, damit die richtigen Schritte und Entscheidungen zu gegebener Zeit getroffen werden können.